

Herrn OB Czisch
Herrn Geschäftsführer Dr. Pinsler
per E-Mail, Kopie: an die regionalen Medien

Nachverdichtung in Ulm-Wiblingen

Sehr geehrter Herr OB Czisch, sehr geehrter Herr Dr. Pinsler,

die geplanten Bebauungen im Wiblinger Hart und in der Kemptner Straße haben bei vielen Anwohner*innen für „großes Unverständnis, Ärger und Besorgnis“ gesorgt. Um für Verständnis für die Projekte zu werben gab es nun mehrere Veranstaltungen und Begehungen mit den Bürger*innen. Leider konnten diese bisher nicht dazu führen, die Bebauung der Bürgerschaft nahe zu bringen, was sicherlich auch dem Umstand geschuldet ist, dass die Bürger*innen keine Gewissheit haben, im weiteren Verfahren gehört zu werden.

Ein Beteiligungsverfahren, bei dem die Vorschläge der Anwohner*innen in die Wettbewerbsausschreibung mit eingebunden werden, ist derzeit wohl nicht geplant, die Wettbewerbsabschreibung soll nach unserem Wissenstand mehr oder weniger rein intern erfolgen. Dass die Bewohner*innen das bisherige Verfahren weniger als eine Beteiligung als vielmehr lediglich eine Information über bereits fertig geplante Vorhaben wahrnehmen, ist wenig überraschend, obwohl die Planung noch ganz am Anfang ist. Wir wissen aber auch, dass gerade umstrittene Vorhaben nur dann zu einem guten Gelingen geführt werden können, wenn sich die Bürger*innen mitgenommen fühlen.

Wir halten die Formulierungen und Ziele, die für den Wettbewerb gestellt werden, für die entscheidende Weichenstellung für die Akzeptanz und das Gelingen der Vorhaben.

Möglicherweise könnte eine gemeinsame Wettbewerbsauslobung über die drei UWS-Grundstücke sinnvoll sein, da so eine Gesamtkonzeption entstehen kann. Dabei sollten dann auch städtebauliche Lösungsvorschläge verlangt werden, die den Bedürfnissen der Angrenzer*innen gerecht werden und die Verdichtung verträglicher machen. Auch das Thema Stellplätze ließe sich dabei großräumiger andenken.

Daher beantragen wir, dass die Vorschläge, Wünsche und Anregungen bez. der Bebauung auf den geplanten Grundstücken der Bürgerschaft gehört werden und in die Wettbewerbsausschreibung mit einfließen sollen. Darüberhinaus soll dann der endgültige Ausschreibungstext in einer **öffentlichen Sitzung** des zuständigen Ausschusses beraten und beschlossen werden.



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeier



Lisa-Marie Oelmayer



Sigrid Räkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Doris Schiele



Lena Christin Schwalling



Annette Weinreich

Gleichzeitig haben wir großes Verständnis für die Forderung, dass der **Sanierungsstau** in einigen der angrenzenden Häuser nicht auf die lange Bank verschoben werden darf. Um den guten Willen den Mieter*innen gegenüber zu zeigen, würden wir empfehlen, einige der Sanierungsarbeiten vorzuziehen und nicht, wie kommuniziert, diese erst nach den Neubauten zu realisieren. Maßnahmen, die erst nach dem Abschluss der Nachverdichtung durchführbar sind, sollten zumindest verbindlich und inklusive eines Zeitplans zugesagt werden. Sicherlich kann dann auch mit mehr Kooperation seitens der angrenzenden UWS-Mieterschaft gerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die **GRÜNE** Fraktion Ulm



(Annette Weinreich)



(Michael Joukov)